

# Ein gelungener Einstand

## 67 neue Realschüler lernen Schule und Schulweg kennen

**Grafenau.** Etwas aufgeregt warteten 67 neue Schüler gemeinsam mit ihren Eltern auf dem Schulhof, um von Schulleiter Ferdinand Klingelhöfer an der Staatlichen Realschule Grafenau begrüßt zu werden. Dieser beglückwünschte die „Neuen“ zu diesem großen Schritt und zu der „wirklich coolen Schule“, die sie sich für ihren weiteren Lebensweg ausgesucht hatten. Mit den jeweiligen Klassenleitern Stephanie Müller-Peter, Manuel Jehl und Julia Wiltschko durften die Kinder begleitet von den für sie zuständigen Tutoren dann in das Schulhaus und zum ersten Mal ihr Klassenzimmer inspizieren.

Dort warteten bereits weitere Überraschungen: Die Tutoren stellten sich vor und versicherten ihnen, dass sie das ganze Schuljahr soweit möglich mit Rat und Tat zur Seite stehen werden. Und wie es sich für einen ersten Schultag gehört, überreichten sie den Kindern eine kleine, selbst gebastelte Schultüte, gefüllt mit Süßigkeiten und einem Knautschball, in den nächsten Wochen sicherlich hilfreich zur Stressbewältigung und Beruhigung. Vonseiten der Schule wurde jedem Kind zusätzlich als Willkommensgeschenk eine „Waldwasserflasche“ zur Nutzung des an der Schule vorhandenen Waldwasserbrunnens übergeben.

Die Tutoren erinnern sich noch gut daran, wie es war, als frischgebackener Fünftklässler in so einer großen neuen Schule zu starten – zur Eingewöhnung steht deswegen in den nächsten Tagen gleich eine gemeinsame Schulhausrallye auf dem Programm.



**Realschuldirektor** Ferdinand Klingelhöfer begrüßt die neuen Realschüler zusammen mit den Tutoren und Klassenleitern am Schuleingang.

– Fotos: Schule

Dass die Sicherheit an der Realschule oberste Priorität hat, zeigte sich für die Fünftklässler gleich an ihrem zweiten Schultag: Bettina Einberger und Alexander König von der PI Grafenau waren vor Ort, um den „Neuankömmlingen“ im Rahmen des Verkehrserziehungskonzeptes unter dem Motto „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ die Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit vorzustellen.

Dabei wurden den Schülern mögliche gefährliche Stellen auf ihrem Schulweg und wichtige Hilfen zur Verkehrssicherheit aufgezeigt, wie z. B. die Fußgängerampel in der Nähe des Finanzamtes. Die Verkehrsführung im Bereich des Schulzentrums gilt es zu beachten: Die Polizisten baten die Kinder, ihre Eltern für Bring- und Abholdienste auf diese Verkehrsregelung aufmerksam zu machen.



**Die Polizeibeamten** Bettina Einberger und Alexander König klären die Fünftklässler über die Gefahren des Schulweges auf.

Sie gaben den Kindern hier eine Merkhilfe mit auf den Weg: „Zu den angegebenen Zeiten immer entgegengesetzt der Busse fahren!“ Darüber hinaus gaben Einberger und König noch weitere wertvolle Tipps und halfen dabei vor allem den weniger ortskundigen Kindern, den für sie sichersten Schulweg zu finden.

Und dass das mit dem Beistand und der Hilfe der Tutoren keine leeren Versprechungen sind, wurde in der ersten Schulwoche gleich bewiesen: Diese begleiteten ihre „Schützlinge“ in diesen ersten Tagen zum Bus, der sie nach ereignisreichen, spannenden Schultagen sicher nach Hause brachte.

– eb